3.) Eine neue Form des Dachses aus Turkestan.

Von W. G. HEPTNER (Moskau).

Meles meles severzovi sbsp. nova.

Typus: Nr. S-21 646 des Zoologischen Museums der Universität Moskau, ♂ sen., 21. 11. 1937, Gegend Arkit im Tale des Flusses Chodscha-ata, südlicher Abhang des Tschatkal-Gebirges unweit des Sees Sary-tschilek, Turkestan; E. P. SPANGENBERG leg.

Diagnose: *Meles meles severzovi* ist durch einen breiten schwarzen, das Ohr von unten (wie bei *M. m. meles*) umfassenden Kopfstreifen und großes quer ausgezogenes (wie bei *M. m. leptorhynchus*) foramen anteorbitale charakterisiert.

Die Färbung des Rückens ist eine relativ rein silbergraue ohne oder mit nur schwachem gelben Anflug.

Die Dimensionen sind klein. — Größte Schädellänge (nach 10 erwachsenen und alten Exemplaren) 114.7—136.0, M. 124.3 mm; Condylobasallänge des Schädels (10 Exemplare) 109.4—127.0, M. 118.4; Jochbogenbreite (9 Exemplare) 64.5—81.6, M. 73.2 mm.

Geographische Verbreitung: *M. m. severzovi* ist eine Gebirgsform, die im Bassin der rechten Nebenflüsse des Pjandsch (Oberlauf der Amu-Darja), im Pamir, Alai-Tale, Fergana-Tale und im Tschatkal-Gebirge verbreitet ist. Die nördlich vom Tschatkal-Gebirge gelegenen Ketten des Tian-schan-Systems sind von einer anderen Form besiedelt, die schon südlich vom Jssyk-kul (Bassin des Naryn) einheimisch ist.

Diese sehr eigenartige Form, die ich nach 15 Exemplaren studieren konnte, wird später in einer schon beendeten Uebersicht der geographischen Variabilität der russischen Dachse charakterisiert. Hier sei nur bemerkt, daß *M. m. severzovi* eine „Zwischenform" ist, welche die europäisch-kaukasisch-persische Gruppe *meles* mit der zentralasiatisch-turanisch-sibirischen *leptorhynchus* verbindet: die Kopfzeichnung ist ganz die für die erste Gruppe typische, der Schädelbau der für die zweite.

Eine Kopffärbung desselben Typus haben unter den turanischen Dachsen nur die Tiere aus Kopet-Dag (Transkaspien), jedoch haben sie den für die *meles*-Gruppe typischen Schädel. Alle anderen Formen aus Sibirien, Zentralasien und Turkestan (wie auch die vom Issyk-kul und dem Tian-schan System excl. Tschatkal-Gebirge) haben eine für *leptorhynchus* charakteristische Kopffärbung — also verläuft bei ihnen der schwarze Streifen über dem Ohr. Die Form *severzovi* besitzt auch andere weniger auffallende Eigenschaften, die später bei der Revision aller Dachsformen besprochen werden.